

UNESCO-BRIEF



Historische Altstädte
Stralsund und Wismar

AUSGABE 03/2004 (November-Dezember)

LIEBE LESER,

“Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht...” schreibt Friedrich Schiller in seinem Lied von der Glocke. Verheerend war die Macht des Feuers Anfang September in der Weimarer Anna Amalia Bibliothek, die zum Welterbe der UNESCO zählt und damit unter dem Schutz der gesamten Menschheit steht. Der Rokoko-Saal aus dem 18. Jahrhundert gehört zum Herzstück der Stätten der Weimarer Klassik, als Architektur wie als Sammlung. Große Bereiche sind ein Raub der Flammen geworden. Etwa 40.000 Bände konnten durch den Einsatz der Feuerwehr und das beherzte Engagement der Bürger gerettet werden. Doch es wird eine Generationenaufgabe bleiben, die Schäden zu beheben. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und auch der UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. bitten um Spenden für die Restaurierung der Anna Amalia Bibliothek unter der Kto-Nr. 30 55555 00, Kennziffer 360 383 (Anna Amalia), BLZ 380 400 07, Commerzbank AG Bonn.



Rokoko-Saal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar vor dem Brand im September 2004

Wohltätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft;

Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.

aus: Friedrich Schiller,
Das Lied von der Glocke

RÜCKBLICK

WELTERBE UND LANGE NACHT DES OFFENEN DENKMALS IN STRALSUND AM 28. AUGUST 2004

Im Rahmen der Veranstaltung zur “Langen Nacht des offenen Denkmals” wurde der Film zur UNESCO-Urkundenübergabe das erste Mal öffentlich gezeigt. Mitarbeiter vom Forum Altstadt betreuten die Filmvorführung und einen Informations- und Verkaufsstand im Dielenhaus in der Mühlenstraße 3.



Teilnehmerheft Kinderrallye zum Tag des offenen Denkmals



UNESCO Filmvorführung zur Langen Nacht des offenen Denkmals

WELTERBE UND TAG DES OFFENEN DENKMALS IN STRALSUND AM 12. SEPTEMBER 2004

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September 2004 in Stralsund konnten Kinder zwischen 8 bis 14 Jahren an einer Stadtrallye teilnehmen. Start- und Zielpunkt war der Alte Markt, wo die Teilnehmer die Unterlagen, den Fragebogen und einen Stadtplan mit der Route erhielten. Auf jedes Kind, das den Fragebogen am Informationsstand ausgefüllt abgab, wartete ein Exemplar der CD-ROM „Zwei Städte - ein Erbe“, mit der sich jeder zuhause am Computer auf einen virtuellen Stadtrundgang durch die beiden Welterbestädte Stralsund und Wismar begeben und viel Wissenswertes über deren Altstädte erfahren kann. Außerdem wurden attraktive Preise unter den Teilnehmern ausgelost.

AKTUELLES

“WELTERBE - BLICKPUNKTE” AUSSTELLUNG IM WISMARER RATHAUS VOM 21. NOVEMBER BIS 9. DEZEMBER 2004

Seit März erscheint in der Ostsee-Zeitung eine Bilderserie, die schnell zum beliebten Sammelobjekt für kulturbegeisterte Wismarer wurde. Unter dem Titel “Wismar Welterbe-Blickpunkte” präsentiert nun die Autorin Manuela Pagels in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar die schönsten Fotografien dieser Reihe in einer Ausstellung in der Gerichtslaube vom Rathaus.

Zur Eröffnung am Sonntag, den 21. November, 11.00 Uhr, sind Interessierte herzlich eingeladen, um sich von Manuela Pagels durch die Exposition führen zu lassen oder mit der Fotojournalistin ins Gespräch zu kommen.

Bis zum 9. Dezember besteht dann die Gelegenheit, die 28 großformatigen Fotos zu besichtigen. Der Besucher begibt sich damit nicht nur auf eine Entdeckungsreise durch Wismar - er erfährt durch die oft ungewöhnliche Kameraposition der Künstlerin auch eine neue Sichtweise auf zumeist bekannte Sehenswürdigkeiten der Welterbestadt.

Er wird dabei an verschiedenste Orte geführt, an denen man die Geschichte der beeindruckenden mittelalterlichen Seehandelsstadt Wismar über sieben Jahrhunderte ganz genau erforschen kann.

Die Idee zu diesen außergewöhnlichen Wismarer Blickpunkten hatte die Wismarerin auf einem der zahlreichen Spaziergänge durch die Hansestadt. Mit den Fotos und den kurzen erläuternden Texten wollte sie anregen, wieder einmal in den Straßen oder auf den Plätzen der Stadt stehen zu bleiben, sich umzuschauen und neugierig Kultur und Geschichte zu hinterfragen.

Weil die Resonanz auf die schon in der Ostsee-Zeitung publizierten Bilder so überwältigend war, entschied sich Manuela Pagels außerdem, alle Blickpunkte in einem Fotoband zu veröffentlichen, der zeitgleich mit der Ausstellung erscheint. Darunter befinden sich auch weitere sehenswerte Blickpunkte und neu aufgenommene Fotos, welche die Serie ergänzen.

AKTUELLES

WELTERBE UND HOCHSCHULE

Einen Masterstudiengang "Pflege des Bauerbes" bietet die Fachhochschule Wismar seit dem Wintersemester 2004/2005 für Architekten und Bauingenieure an. Die Studenten lernen neben der wissenschaftlichen, kulturgeschichtlichen und technischen Analyse, den praktischen Umgang mit historischer Bausubstanz, insbesondere in Norddeutschland und im Ostseeraum. Die vielseitige Denkmallandschaft Mecklenburg-Vorpommerns und die historische Altstadt Wismars, die in wenigen Minuten zu Fuß vom Campus aus zu erreichen ist, bieten für diesen Studiengang zahlreiche Anregungen. Schließlich gehören die Altstädte Wismar und Stralsund gemeinsam zum UNESCO Welterbe.

Die Vorbereitung und verantwortungsbewusste Leitung von Baumaßnahmen im Bestand stellt heute erhebliche Anforderungen an die Kenntnisse und Fähigkeiten von Architekten und Bauingenieuren. Insbesondere die Methodik der technischen und denkmalpflegerischen Lösungsmöglichkeiten zur Beseitigung von Schäden und zur Anpassung historischer Bauten und Konstruktion an moderne Anforderungen unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, gestalterischer und wirtschaftlicher Aspekte erfordern ein hohes Maß an kultur-, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Kenntnissen sowie die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und Handeln. Für die fachliche Auseinandersetzung mit den anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten (Kunsthistoriker, Restauratoren, ausführende Baubetriebe usw.) ist zudem Teamfähigkeit sowie Sicherheit im Auftreten und in Argumentationen von erheblicher Bedeutung. Der gegenwärtige Ausbildungsrahmen der derzeit angebotenen Studiengänge kann diese Anforderungen nur im begrenzten Umfang erfüllen. Daher bietet sich ein postgraduales Ergänzungsstudium für die Verbreitung und Vertiefung der in den „klassischen“ Ausbildungsgängen Architektur/Bauingenieurwesen bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an.

Das Studium zielt nicht nur auf Aufgaben in der Denkmalpflege, sondern auch auf dessen qualitätsvolle und nachhaltige Modernisierung.

Im gesamten Studium wird großer Wert auf eine praxisnahe Ausbil-

dung gelegt, ohne damit den Anspruch an wissenschaftliches Denken und Handeln aus den Augen zu verlieren. Die bereits bestehenden Kontakte zu Partnern in der Praxis garantieren ein vielseitiges Angebot an praxisnahen Projekten.

Nach vier Semestern schließen die Teilnehmer ihr Studium mit dem „Master of Engineering“ ab.



St. Georgen Wismar, Westansicht



Rathaus und St. Nikolai Stralsund

WELTERBE UND FINANZEN

Die Wirtschaftsförderung und das UNESCO-Management der Hansestadt Stralsund haben gemeinsam sondiert, inwieweit der Welterbestatus zur Bewilligung von EU-Fördermitteln genutzt werden kann. Bis zum 24. September hat Stralsund gemeinsam mit 5 weiteren Partnern aus dem baltischen Raum INTERREG IIB Fördermittel beantragt. Unter dem Projekttitel: "Cultural Heritage Tourism: Castles & Strongholds & World Heritage Sites - challenges and opportunities for a sustainable cultural tourism. Revitalisation and touristic marketing of the cultural heritage of cities with outstanding historical remains and single architectural monuments" sollen neben transnationalen Aktivitäten, Projekte mit Welterbebezug in Stralsund umgesetzt werden. Wird der Antrag im Dezember positiv beschieden, werden Gelder für Projekte im Bereich UNESCO-Management, Wirtschaftsförderung, Denkmalpflege, Kulturarbeit und Tourismus zur Verfügung stehen, die Stralsund mit nur 25 Prozent kofinanzieren muss. 75 Prozent trägt die Europäische Union. Zu den Projektpartnern zählen Schwerin, Kalmar (Schweden), Malbork (Polen), Cesis (Lettland), Lofoten (Norwegen). Alle diese Partner haben kulturelle Stätten, die sie touristisch besser vermarkten wollen.

AUSBLICK

WELTERBE UND WEIHNACHTEN

Auf dem Stralsunder Weihnachtsmarkt vom 27. November bis 22. Dezember 2004 steht auch in diesem Jahr ein Informations- und Verkaufsstand der Hansestadt Stralsund, der Material rund um das Thema Welterbe bereithält. Wie wäre es mit einem original Rathausstein, einer Rathausbroschüre, einer Dokumentation der Urkundenübergabe auf VHS oder DVD, einer CD ROM oder dem hochwertigen Welterbeantrag als Weihnachtsgeschenk? Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

WELTERBE UND DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert nicht nur finanziell zahlreiche Bauvorhaben, sondern bringt auch interessante Publikationen rund um das kulturelle Erbe in Deutschland heraus. In der neuen Ausgabe der monumente-Edition stehen Stralsund und Wismar im Blickpunkt. Das 144 Seiten starke Heft "Stralsund/Wismar Welterbe" erscheint im November und stellt Bauwerke, Geschichte und Geschichten der gemeinsamen Welterbestätte vor. Erhältlich ist das Heft im Buchhandel für 11,80 Euro als Paperback-Ausgabe und für 16,80 Euro mit Festeinband.

KANNTEN SIE EIGENTLICH...

...den Unterschied zwischen Weltkultur- und Weltnaturerbe?

"Weltkulturerbe der UNESCO" - diese Bezeichnung ist den meisten geläufig. Ganz korrekt ist dieser Terminus aber nicht. Kürzer und handlicher, vor allem aber auch treffender ist die Bezeichnung "Welterbe". Die 1972 von der Generalkonferenz der UNESCO verabschiedete Welterbekonvention heißt im vollen Wortlaut "Convention for the Protection of the World Cultural and Natural Heritage". Die UNESCO stellt also ausdrücklich nicht nur Kulturgüter unter Schutz, sondern auch Naturgüter. Ein weiterer Aspekt des "Welterbes" kam in den letzten Jahren hinzu: Kultur- und Naturerbe läßt sich in vielen Fällen nicht strikt voneinander abgrenzen. Eine Vielzahl von Erscheinungsformen dokumentiert vielmehr die Wechselwirkung zwischen Menschen und ihrer natürlichen Umwelt. Dieses "gemeinsame Werk von Mensch und Natur" versucht die UNESCO unter dem Begriff "Kulturlandschaft" zu fassen, die es ebenso wie reine Kultur- und Naturdenkmale als exemplarische Beispiele der Menschheitsentwicklung zu schützen gilt.

HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Steffi Behrendt
UNESCO-Manager
Alter Markt 10
18439 Stralsund

Tel.: 03831/252-116
Fax: 03831/252-297
Email: sbehrendt@stralsund.de



KONTAKT: Frank Junge
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Am Markt 1
23966 Wismar

Tel.: 03841/251-9030
Fax: 03841/251-9037
Email: presse@wismar.de

DEUTSCHE STIFTUNG WELTERBE
www.welterbestiftung.de

DIE UNESCO IM INTERNET:
www.unesco.org

DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de